

**AIRBERLIN  
HALBJAHRESFINANZBERICHT  
ZUM 30. JUNI 2013**



# KENNZAHLEN

# Q2

## FINANZKENNZAHLEN

	Q2 2013	Q2 2012 *)	HJ 2013	HJ 2012 *)
Umsatz (Mio. EUR)	<b>1.114,5</b>	1.135,2	<b>1.906,4</b>	1.948,1
davon: Flugumsatz (Mio. EUR)	<b>1.025,6</b>	1.061,4	<b>1.743,7</b>	1.810,0
EBITDAR (Mio. EUR)	<b>166,4</b>	148,0	<b>134,9</b>	155,3
EBIT (Mio. EUR)	<b>(8,1)</b>	(29,4)	<b>(196,5)</b>	(178,7)
Konzernergebnis (Mio. EUR)	<b>(38,0)</b>	(99,8)	<b>(234,3)</b>	(263,5)
Ergebnis je Aktie (EUR)	<b>(0,33)</b>	(0,86)	<b>(2,01)</b>	(2,34)
Bilanzsumme (Mio. EUR) verglichen mit Geschäftsjahresende 2012			<b>2.337,2</b>	2.217,6
Mitarbeiter (30.06.)			<b>8.979</b>	9.357

\*) angepasst

### HINWEIS

Die vorliegende deutsche Fassung des Zwischenfinanzberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

### DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, da es eine Vielzahl von Faktoren gibt, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

# VORWORT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICER

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2013 ist im Plan. Zwar unterschreitet das Betriebsergebnis trotz der erzielten Fortschritte bei der Umsetzung des Turnaround-Programms Turbine auch nach sechs Monaten noch den Wert des Vorjahreszeitraumes. Allerdings zeigen sich – auch ohne den positiven Sondereffekt im sonstigen betrieblichen Ergebnis – in den Zahlen des zweiten Quartals schon Verbesserungen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verbesserten sich EBIT und Netto-ergebnis signifikant. Die Verlustausweise des Vorjahresquartals konnten um 72 bzw. 62 Prozent zurückgeführt werden.

Die Verbesserungen werden besonders evident bei der höheren Auslastung unserer Flugzeuge und beim signifikanten Anstieg der Umsätze pro angebotenen Sitzkilometer. Hier schlägt sich das fokussierte Streckennetz nieder sowie die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Codeshare-Partnern, insbesondere mit unserem strategischen Partner Etihad Airways und mit den befreundeten Airlines der **oneworld**<sup>®</sup> Allianz. Unsere Codeshare-Programme weisen ein sehr dynamisches Wachstum auf.

Zwar konnte die Nettoverschuldung auch im zweiten Quartal weiter zurückgeführt werden, allerdings ist das Eigenkapital der airberlin group nach den Maßstäben der IFRS Rechnungslegung auch noch zum Stichtag 30. Juni im Minus geblieben. Diese Entwicklung haben wir vorhergesehen und entsprechend frühzeitig kommuniziert. Dennoch bleibt dem Board of Directors und dem Management Board bewusst, dass eine derartige Entwicklung nur vorübergehend sein kann. Umso wichtiger ist es daher, dass die Umsetzung von Turbine im ersten Halbjahr 2013 planmäßig verlaufen ist und wir ab dem dritten Quartal beginnen, dessen Ergebnisbeiträge einzufliegen.

So haben wir zwar die Anzahl der Routen des Sommerflugplans 2013 gekürzt, gleichzeitig aber die Frequenz auf den verbliebenen Destinationen erhöht und auf profitablen Strecken selektiv expandiert. Das ist gut für die Produktivität und für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wir haben mit zahlreichen Prozessoptimierungen und mit neuen Boarding Verfahren spürbar kürzere Turnaroundzeiten realisiert und damit Einsparungen erzielt. Die Anpassung der Mitarbeiterzahl an die Kapazität wird entsprechend der Planung im zweiten Halbjahr fortgeführt. Durch Vereinbarungen mit wichtigen Flughäfen und Anpassungen der Leasinggebühren, konnten weitere Einsparungen erreicht werden. Ähnliche Verhandlungserfolge haben wir mit Zulieferern und Dienstleistern im Wartungsbereich erzielt.

Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und aufgrund der verschärften Konkurrenzsituation setzen wir über Turbine hinaus noch weitere Maßnahmen um. Der Erfolg von Turbine untermauert jedoch die Ergebnisplanungen für das laufende Geschäftsjahr und das Jahr 2014. Die Gesellschaft geht daher davon aus, dass der für das laufende Jahr angestrebte Ergebnisbeitrag aus Turbine von 200 Mio. EUR – hiervon waren Ende des ersten Halbjahres schon 80 Prozent gesichert – und die Gesamtsumme von ca. 400 Mio. EUR bis Ende des nächsten Jahres erreicht werden. Zusammen mit dem weiteren Ausbau der verschiedenen Codeshare-Programme bleibt damit das bisherige Ergebnisziel für 2013 bestehen. Wegen der gesamtwirtschaftlichen Eintrübung und des Marktumfeldes ist die Zielerreichung allerdings zunehmend anspruchsvoller geworden. Wir gehen für das laufende Jahr aber dennoch davon aus, dass auf der EBIT-Basis eine „schwarze Null“ erreichbar ist.

**BERLIN, IM AUGUST 2013**



**WOLFGANG PROCK-SCHAUER**

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

# DIE AIRBERLIN AKTIE

## Kursentwicklung

Nach einem zunächst verhaltenen Quartalsauftakt haben die globalen Aktienindizes deutliche Zugewinne verzeichnet, waren jedoch nicht in der Lage, diese Marken zu festigen. Die weltweit liquiditätsgetriebenen Märkte reagierten unverändert sehr empfindlich auf die Verlautbarungen der Notenbanken. Dies zeigen die im Mai markierten neuen Allzeithochs von DAX und US-Aktienmärkten sowie der kräftige Anstieg des japanischen Nikkei in Folge der Zinssenkung der EZB und der ultraexpansiven Notenbankpolitik in Japan ebenso wie die darauf folgende Konsolidierung nach den ersten Signalen der Fed in Richtung Auslaufenlassen des Quantitative Easing. Weiterhin verunsicherten in der zweiten Hälfte des Quartals enttäuschende Konjunkturdaten in China und steigende chinesische Interbankenzinsen. Insgesamt konnte der deutsche Aktienmarkt im zweiten Quartal noch leichte Gewinne verbuchen: der DAX stieg um 2,1 Prozent und der Performance-Index des SDAX um 1,7 Prozent. Der für den Vergleich mit dem Kursverlauf der airberlin Aktie maßgebliche Kursindex des SDAX notierte hingegen wenige Punkte niedriger.

Die airberlin Aktie hatte im ersten Quartal 2013 noch deutliche Gewinne verzeichnet. Nach einem Jahresschlusskurs bei 1,54 EUR am 31. Dezember 2012 notierte sie am 31. März 2013 bei 2,37 EUR. Danach musste die airberlin Aktie bis zum Ende des ersten Halbjahres wieder einen Teil dieses Anstiegs abgeben. Sie notierte am 30. Juni 2013 bei 1,95 EUR. Per Saldo verbuchte die airberlin Aktie im ersten Halbjahr 2013 damit einen Kursanstieg um 26,6 Prozent. Im Vergleich dazu sind der STOXX Airline Branchenindex nur um 1,2 Prozent und der SDAX Preisindex um 8,2 Prozent gestiegen. Die im ersten Quartal herausragende Performance der airberlin Aktie (+53,9 Prozent) folgte der Ankündigung und Umsetzung des Turnaround-Programms Turbine, dem Wechsel im Amt des Chief Executive Officers sowie der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2012. Turbine war insbesondere bei Analysten auf positive Resonanz gestoßen. Nach der Veröffentlichung des Zwischenberichts zum ersten Quartal 2013 setzte dann angesichts des berichteten schwachen Jahresauftakts ein Kursrückgang ein. Durch die Streik-Ankündigung der Pilotenvereinigung Cockpit (VC) im Juni 2013 geriet die Aktie zusätzlich unter Druck. Mit der Beilegung des Tarifstreites und der damit einhergehenden Einführung eines neuen Tarifvertrages für die Piloten der airberlin Gruppe erholte sich die Aktie leicht. Seither bewegt sie sich unter Schwankungen um das Niveau von zwei Euro herum seitwärts.

## Coverage

airberlin ist sowohl bei nationalen als auch internationalen Banken und Investmenthäusern fester Bestandteil der Coverage bzw. Beobachtung. Detaillierte Unternehmensanalysen zu airberlin erscheinen daher in enger Folge. Ende Juni 2013 beobachteten und bewerteten insgesamt sieben Analysten bzw. Research-Häuser die Gesellschaft. Ein Analyst empfahl die Aktie zum Kauf, zwei nahmen eine neutrale Haltung ein und vier Analysten rieten zum Verkauf bzw. zur Untergewichtung der Aktie.

## Erfolgreiche Emission von Wandelschuldverschreibungen im ersten Quartal 2013

Die Air Berlin PLC hat unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre am 6. März 2013 (Ausgabedatum) Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von sechs Jahren im Gesamtnennbetrag von 140 Mio. EUR mit einer Stückelung von 100.000 EUR zu 100 Prozent des Nennwertes emittiert. Die Schuldverschreibungen wurden mit einem quartalsweise fälligen Kupon von 6,0 Prozent p.a. begeben. Die Schuldverschreibungen sind in auf den Namen lautende Stammaktien der Air Berlin PLC wandelbar, der anfängliche Wandlungspreis beträgt 2,82 EUR. Etihad Airways PJSC, die eine Beteiligung in Höhe von 29,2 Prozent an der Air Berlin PLC hält, hat im Verhältnis ihrer Beteiligung gezeichnet.

---

**Aktionäre der Air Berlin PLC zum 30. Juni 2013**

Aktionäre	Aktien in %
Etihad Airways	29,21
ESAS Holding A.S.	12,02
Hans-Joachim Knieps	5,48
Leibniz-Service GmbH / TUI Travel PLC	3,37
Reidun Lundgren (Metolius Foundation, Ringerike GmbH & Co. Luftfahrtbeteiligungs KG)	2,78
Werner Huehn	2,51
Joachim Hunold	1,95
Severin Schulte	1,77
Moab Investments Ltd.	1,74
Johannes Zurnieden	1,16
Heinz-Peter Schlüter	1,03
JP Morgan Chase & Co.	0,29
Dr. Hans-Joachim Körber (Chairman Air Berlin PLC)	0,17
Rudolf Schulte	0,13
Dr. Hartmut Mehdorn	0,11

---

**Aktionärsstruktur nach Nationalitäten zum 30. Juni 2013**

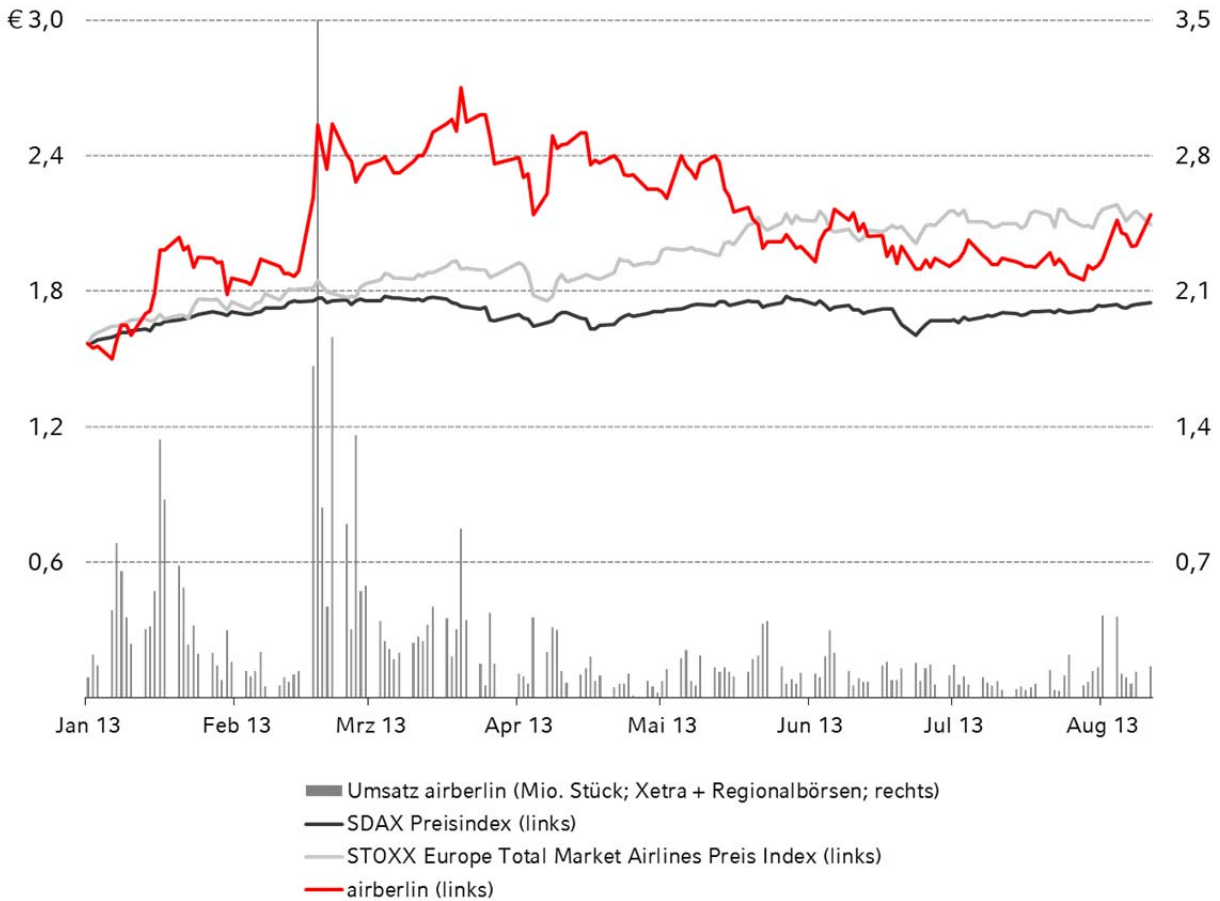
Deutschland	51,39
Vereinigte Arabische Emirate	29,21
Türkei	12,02
Liechtenstein	2,41
Norwegen	1,17
USA	1,06
Andere EU-Staaten / EWR	1,81
Übrige Staaten	0,93

---

**Verteilung des Grundkapitals zum 30. Juni 2013**

Privatpersonen	37,09
Investmentgesellschaften, Kreditinstitute und Versicherungen	5,22
Sonst. institutionelle Anleger und Unternehmen	57,69

**Relative Performance airberlin versus SDAX Preisindex und  
STOXX Europe Total Market Airlines Preisindex (umbasiert auf airberlin)**



Quelle: Thomson-Reuters

---

**Die Aktie der Air Berlin PLC in den ersten sechs Monaten 2013**


---

Grundkapital:	EUR 29.200.127 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter registrierter Namens-Stammaktien am 30.06.2013:	116.800.508
Gattung:	Namens-Stammaktien
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GY
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Handelsplätze:	XETRA, Frankfurt/Main; Freiverkehr: Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

---

**Marktdaten erste sechs Monate 2013**


---

Handelssegment:	Regulierter Markt (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indexzugehörigkeit:	SDAX, Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG
Marktkapitalisierung zum 30.06.2013:	EUR 227,76 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 30.06.2013:	53,29 %
Kapitalisierung Free Float zum 30.06.2013:	EUR 121,37 Mio.
Durchschnittlicher Handelsumsatz Q2 2013 (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	97.253 / 125.001 Stück pro Tag
Durchschnittlicher Handelsumsatz 6M 2013 (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	203.591 / 264.504 Stück pro Tag

- ▶ Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Der Handel im Freiverkehr erfolgt an den Börsen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- ▶ airberlin Aktien sind Namens-Stammaktien. Gemäß Luftverkehrsabkommen und den EU-Richtlinien bleibt durch Eintragung in ein entsprechendes Namensregister, das Auskunft über die Verteilung der Aktien nach Nationalitäten gibt, gewährleistet, dass sich die Aktienbestände mehrheitlich bei deutschen bzw. europäischen Anlegern / Investoren befinden. Registerführer ist die registrar services GmbH, Eschborn, Deutschland.
- ▶ Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Über ihre laufenden Investor Relations Aktivitäten, Presse- und Adhoc-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen, sowie über alle sonstigen berichtspflichtigen Veröffentlichungen berichtet airberlin zeitnah auf ihrer Investor Relations Website [ir.airberlin.com](http://ir.airberlin.com).

# DIRECTORS' REPORT UND ZWISCHENLAGEBERICHT

## RAHMENBEDINGUNGEN

### Gesamtwirtschaft

Die europäische Wirtschaft hat sich nach Aussage der Europäischen Kommission im ersten Halbjahr 2013 stabilisiert. Allerdings hat sie die Rezession noch nicht überwunden, da insbesondere die Binnennachfrage unverändert schwach tendiert. Die in vielen Ländern weiter steigende Arbeitslosigkeit, der Entschuldungszwang bei Privaten, Unternehmen und Öffentlichen Haushalten sowie die vielerorts inzwischen erreichte deutliche Unterauslastung der Kapazitäten begrenzen trotz der historisch niedrigen Zinsen sowohl die Nachfrage der Konsumenten als auch die Investitionstätigkeit. Der gesamteuropäischen Wirtschaftsschwäche hat sich auch die vergleichsweise immer noch robuste deutsche Konjunktur nicht entziehen können. Nach dem schwachen Schlussquartal 2012 hat sich angesichts des unverändert positiven Umfelds am Arbeitsmarkt und einer wieder zuversichtlicheren Einschätzung der Lage im Unternehmenssektor im bisherigen Jahresverlauf 2013 allerdings wieder eine gewisse Stabilisierung ergeben. Vor allem schauen die Verbraucher in Deutschland optimistisch in die Zukunft.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist dreigeteilt, so der Internationale Währungsfonds (IWF). Der leicht rezessiven Entwicklung in Europa stehen trotz der jüngsten Abschwächung in China in den Schwellenländern anhaltend robustes Wachstum und moderate Zuwachsraten in den USA und in Japan gegenüber.

### Luftfahrtbranche

Die internationale Luftfahrtbranche kann nach Einschätzung der IATA von einer globalen Warte aus betrachtet auf ein insgesamt zufriedenstellendes erstes Halbjahr 2013 zurückblicken. Weltweit nahm die Anzahl der geflogenen Passagierkilometer (RPK) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 4,8 Prozent zu. Da die Kapazität gemessen an den angebotenen Sitzplatzkilometern (ASK) von den Fluggesellschaften nur um 3,9 Prozent ausgeweitet wurde, hat sich die Auslastung verbessert. Sie ist im Sechsmonatsdurchschnitt von 78,1 Prozent auf 79,0 Prozent gestiegen. Tatsächlich hatte die Auslastung im Monat Juni mit 81,7 Prozent einen historischen Höchstwert erreicht und damit den schon verbesserten Mai-Wert noch einmal übertroffen. Das Wachstum der Branche wird unverändert wesentlich getragen von der Region des Mittleren Ostens, die erneut zweistellige Zuwachsraten (RPK: 12,1 Prozent; ASK: 13,4 Prozent) aufweist. Weniger ausgeprägt fallen die Raten im rezessionsgeplagten Europa aus. Allerdings ist auch hier ein sich über die einzelnen Monate hinweg verbessernder Trend zu beobachten. Im Halbjahreszeitraum sind die RPK um 4,7 Prozent gestiegen, während die Kapazität nur um 3,4 Prozent ausgeweitet wurde. Entsprechend lag die Auslastung der europäischen Airlines mit 83,2 Prozent um 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Verkehrsflughäfen ADV zieht hingegen nur eine durchwachsene Bilanz für die ersten sechs Monate 2013. Von Januar bis Juni 2013 wurden an den 22 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland mit nahezu 94,1 Millionen 0,4 Prozent weniger Passagiere abgefertigt als im Vorjahreszeitraum. Dies stellt den schlechtesten Wert seit 2009 dar. Die Abschwächung hat, so die ADV, mehrere Ursachen. Zum einen bremst die schwache Konjunktur in Europa und zum anderen dämpften Sonderfaktoren wie der Schaltjahreseffekt und die witterungs- und streikbedingten Flugausfälle das Wachstum. Im Sechsmonatszeitraum verzeichnete der interkontinentale Verkehr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Zuwachs von 1,4 Prozent und der Europaverkehr steigerte sich leicht um 1,5 Prozent. Hingegen hat sich der innerdeutsche Verkehr deutlich abgeschwächt und sank um 5,9 Prozent. Maßgeblich für den starken Rückgang ist aus Sicht der ADV unverändert die wettbewerbsverzerrende Luftverkehrsteuer.

## WICHTIGE EREIGNISSE IM ZWEITEN QUARTAL 2013

19. April 2013: airberlin und Air Serbia, die nationale Fluggesellschaft der Republik Serbien, kündigen ein Codeshare-Abkommen an, welches noch im Laufe dieses Sommers implementiert werden soll. Das Abkommen strebt eine Zusammenarbeit im Nachbarschaftsverkehr sowie auf ausgewählten Strecken innerhalb Europas und in die USA an. Von zentraler Bedeutung sind dabei die airberlin Drehkreuze in Berlin und Düsseldorf, über die komfortable Anschlussverbindungen nach Europa und die USA, zum Beispiel Chicago oder New York, dargestellt werden können.



22. Mai 2013: airberlin hat ihre Expertise im Bereich MICE (Meetings, Incentive-Reisen, Conventions und Events) erweitert und bietet unter dem Namen airberlin meeting & event solutions jetzt noch individuellere Lösungen für die Kongress- und Veranstaltungsbranche an. Zu den klassischen Gruppenreisen und Sonderchartern kommen Sternreisen (Reisen für mehrere Kleingruppen aus verschiedenen Abflugorten zu einem gemeinsamen Zielort), ein eigenes Tarifprodukt in Form der airberlin Kongress- und Eventraten für Veranstaltungen sowie eine optimierte Zusammenarbeit mit den Messe- und Kongress-Veranstaltern neu hinzu. Optimal ergänzt wird das airberlin Angebot durch die Möglichkeit, jetzt auch bei den **oneworld** Partnerairlines Event-Tickets zu buchen.

4. Juni 2013: Als eine der ersten Airlines weltweit steht airberlin im Austausch mit dem Unternehmen WheelTug für ein neuartiges elektrisches Antriebssystem. WheelTug setzt auf einen Elektromotor, der ins Bugrad eingebaut ist und es den Piloten erlauben soll, ohne laufende Triebwerke vom Gate zur Runway zu rollen. Ein "Letter of Intent" gibt airberlin die Möglichkeit, nach der Zertifizierung der Antriebstechnologie als eine der ersten Fluggesellschaften weltweit das System auf einem Teil ihrer Flotte zu installieren.

6. Juni 2013: Die Hauptversammlung der Air Berlin PLC bestätigt den Jahresabschluss 2012. Gleichzeitig werden die vier Mitglieder des Board of Directors, Dr. Hans-Joachim Körber, Wolfgang Prock-Schauer, Joachim Hunold und Austin Reid, für eine weitere Amtszeit gewählt.

17. Juni 2013: airberlin technik heißt American Airlines als neuen Kunden in Düsseldorf willkommen für den Line Maintenance Service inklusive eines umfassenden und individuell vereinbarten Wartungsdienstes an den Flugzeugen vom Typ Boeing 767.

23. Juni 2013: Austin Reid tritt aus dem Board of Directors zurück.

## GESCHÄFTSVERLAUF

### Bericht zur operativen Entwicklung

Die Umsetzung des laufenden Turnaround-Programms Turbine verläuft weiterhin nach Plan. Wie bereits kommuniziert wurden dessen positive Effekte im ersten Halbjahr 2013 noch nicht voll sichtbar. Planmäßig sollen sie sich größtenteils ab dem dritten Quartal niederschlagen. Die für das laufende Geschäftsjahr insgesamt gesetzten operativen und organisatorischen Ziele des Programms waren zum Ende des Berichtszeitraums allerdings schon weitgehend erreicht worden.

Im Zuge der Anpassung der Kapazität wurde die Anzahl verfügbarer Sitzplätze im Berichtsquartal um 8,4 Prozent auf 10.652.624 nach 11.624.944 im Vorjahreszeitraum zurückgeführt. Die Anzahl der Fluggäste (Pax) ist hingegen nur um 4,0 Prozent auf 8.684.008 nach 9.046.250 zurückgegangen. Die Anzahl der Flüge wurde im Berichtsquartal um 8,4 Prozent auf 63.486 nach 69.275 zurückgeführt. Die durchschnittliche Flugstrecke war im Berichtsquartal hingegen um 2,1 Prozent länger als im Vorjahreszeitraum. Damit setzte sich der Trend aus dem ersten Quartal 2013 fort. Hier schlägt sich – inzwischen abgeschwächt – die insbesondere auf der Kurzstrecke vorgenommene Kapazitätsrückführung nieder. Die deutsche Luftverkehrsabgabe hat auch im laufenden Geschäftsjahr vor allem die Rentabilität auf innerdeutschen Verbindungen in Mitleidenschaft gezogen.

airberlin hat im ersten Halbjahr aber auch neue Strecken eröffnet, Frequenzen erhöht und neue Codeshares aufgenommen. Insbesondere bewirkten die Codeshares aus der strategischen Partnerschaft mit Etihad Airways eine sehr kräftige Zunahme der daran teilnehmenden Gästeanzahl. Hatten im ersten Halbjahr 2012 noch 75.000 Fluggäste Codeshare-Buchungen mit Etihad vorgenommen, so waren es im Sechsmonatszeitraum 2013 schon 267.000. Dies entspricht nahezu einer Vervielfachung. Die im Gesamtjahr 2012 erreichte Zahl von 323.000 gebuchten Gästen wurde 2013 mit 449.000 gebuchten Gästen schon Ende Juli signifikant überschritten. Auch die Partnerschaft mit der globalen **oneworld** Allianz läuft im laufenden Geschäftsjahr sehr gut. Hier beträgt der Anstieg der Codeshares im Halbjahr 110 Prozent auf 267.000 nach 127.000.

Die Flugstunden gingen im Rahmen der vornehmlich auf den Kurzstrecken vorgenommenen Streichungen im ersten Halbjahr um 9,6 Prozent auf 198.687 nach 219.695 zurück. Dabei weist der im zweiten Quartal deutlich geringere Rückgang um 7,5

Prozent (Q1: -12,3 Prozent) darauf hin, dass die geplanten Maßnahmen zur Restrukturierung des Netzwerks weitestgehend umgesetzt wurden. Mit 15,47 Mrd. wurden im Berichtsquartal 6,4 Prozent und mit 26,63 Mrd. im Halbjahr 8,3 Prozent weniger ASK angeboten als in den jeweiligen Vorjahreszeiträumen. Auch hier trifft das zu den Flugstunden Gesagte zu.

Umgekehrt zeigt sich der Trend bei RPK und damit der Erfolg von Turbine: Diese gingen schon im Jahresauftaktquartal deutlich weniger zurück als die ASK (-7,9 Prozent ggü. -10,8 Prozent); im zweiten Quartal beträgt der Rückgang mit 12,95 Mrd. nach 13,18 Mrd. sogar nur noch 1,8 Prozent. Im ersten Halbjahr ergibt sich noch ein Rückgang um 4,5 Prozent auf 22,50 Mrd. nach 23,55 Mrd. Die Auslastung, gemessen am Verhältnis RPK zu ASK konnte damit im Berichtsquartal deutlich um 3,97 Prozentpunkte auf 83,71 Prozent verbessert werden. Im ersten Quartal betrug der Anstieg noch 2,67 Prozentpunkte auf 85,56 Prozent. Damit erhöhte sich die Auslastung im Sechsmonatszeitraum um 3,39 Prozentpunkte auf 84,49 Prozent.

Als Folge weisen die Yields im ersten Halbjahr insgesamt einen klaren Aufwärtstrend auf. Der Flugumsatz (inklusive Steuern und Sicherheitsgebühren) pro Pax stieg im ersten Quartal auf 116,16 EUR nach 109,71 EUR und im zweiten auf 113,74 EUR nach 112,85 EUR. Daraus ergibt sich im Halbjahreszeitraum ein Anstieg von 111,54 EUR auf 114,72 EUR. Der Gesamtumsatz pro Pax legte im ersten Quartal von 124,85 EUR auf 133,78 EUR zu, im Berichtsquartal stieg er von 125,49 EUR auf 128,34 EUR. Für den Sechsmonatszeitraum ergibt sich eine Ausweitung von 125,22 EUR auf 130,54 EUR. Der Gesamtumsatz pro ASK erreichte im Berichtsquartal 7,20 Eurocent nach 6,87 Eurocent. Das entspricht einem Anstieg um 4,8 Prozent. Nachdem er im ersten Quartal auf 7,10 Eurocent nach 6,50 Eurocent gestiegen war, ergibt sich für das Halbjahr ein Anstieg von 6,71 Eurocent auf 7,16 Eurocent. Der Gesamtumsatz pro verkauften Sitzkilometer (RPK) betrug im Berichtsquartal 8,61 Eurocent nach 8,61 Eurocent. Im ersten Quartal wurden 8,30 Eurocent nach 7,84 Eurocent erzielt, im Halbjahreszeitraum 8,47 Eurocent nach 8,27 Eurocent.

Ohne den Aufwand für Treibstoff sind die Aufwendungen pro ASK auf dem EBIT-Level (vor sonstigen operativen Erträgen) im Berichtsquartal um 7,0 Prozent auf 5,66 Eurocent nach 5,29 Eurocent gestiegen. Im ersten Quartal lag der Anstieg allerdings noch bei 10,3 Prozent (6,66 Eurocent nach 6,04 Eurocent). Insgesamt nahmen die Aufwendungen pro ASK im Berichtsquartal um 5,2 Prozent auf 7,51 Eurocent nach 7,14 Eurocent zu. Im ersten Quartal waren sie noch um 12,3 Prozent auf 8,86 Eurocent nach 7,89 Eurocent gestiegen. Im Halbjahr ergibt sich eine Ausweitung Aufwendungen pro ASK um 8,2 Prozent auf 8,07 Eurocent nach 7,46 Eurocent. Der Treibstoffaufwand pro ASK war mit 1,85 Eurocent im Berichtsquartal unverändert, im ersten Quartal war er noch von 1,85 Eurocent auf 1,97 Eurocent gestiegen. Für den Sechsmonatszeitraum ergibt sich ein Anstieg von 1,85 Eurocent auf 1,90 Eurocent.

Der Kostenanstieg ist vornehmlich im Jahresauftaktquartal zum Teil auch auf Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Turbine zurückzuführen. Hier zeigt sich im Quartalsverlauf 2013 eine deutliche Entspannung, da die Einmaleffekte inzwischen ausgelaufen sind. Die mit der Umsetzung von Turbine verbundenen Remanenzkosten betragen im ersten Quartal 25,0 Mio. EUR, im zweiten Quartal sind noch 10,0 Mio. EUR angefallen. Bereinigt um diese Einmalpositionen beträgt die Ausweitung der Gesamtaufwendungen pro ASK im Berichtsquartal nur noch 3,7 Prozent (7,40 Eurocent nach 7,14 Eurocent). Sie liegt damit spürbar unter der Ausweitung des Gesamtumsatzes pro ASK (+4,8 Prozent). Ohne diese Positionen wären die Gesamtaufwendungen pro ASK im ersten Halbjahr um 6,1 Prozent auf 7,91 Eurocent nach 7,46 Eurocent gestiegen.

## Operative Kennzahlen Q2 2013

	+/- %	Q2 2013	Q2 2012
Flugzeuge (Stand 30.06.)	-3,3	147	152
Flüge	-8,4	63.486	69.275
Destinationen (Stand 30.06.)	-11,2	151	170
Fluggäste	-4,0	8.684.008	9.046.250
Angebote Sitzplätze (Kapazität)	-8,4	10.652.624	11.624.944
Angebote Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	-6,4	15.469	16.530 <sup>1</sup>
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	-1,75	12.950	13.181 <sup>1</sup>
Ladefaktor (%; RPK/ASK)	+3,97 %-Pkte.	83,71	79,74
Zahl der Blockstunden	-7,4	132.590	143.237

<sup>1</sup> geänderte Berechnung

## Operative Kennzahlen H1 2013

	+/- %	H1 2013	H1 2012
Flugzeuge (Stand 30.06.)	-3,3	147	152
Flüge	-10,6	108.551	121.376
Destinationen (Stand 30.06.)	-11,2	151	170
Fluggäste	-6,1	14.603.058	15.557.228
Angebote Sitzplätze (Kapazität)	-9,9	18.165.237	20.151.186
Angebote Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	-8,3	26.625	29.034 <sup>1</sup>
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	-4,5	22.495	23.546 <sup>1</sup>
Ladefaktor (%; RPK/ASK)	+3,39 %-Pkte.	84,49	81,10
Zahl der Blockstunden	-9,3	227.702	250.955

<sup>1</sup> geänderte Berechnung

## Die Flugzeugflotte der airberlin group

Anzahl	30.06.2013	30.06.2012
A319	8	7
A320	40	40
A321	16	16
A330-200	14	12
A330-300	0	2
B737-700	15	24
B737-800	37	34
Q400	10	10
E-190	7	7
<b>Total</b>	<b>147</b>	<b>152</b>

## Bericht zur Ertragslage

In der folgenden Diskussion der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wurde Bezug genommen auf das angepasste konsolidierte Zahlenwerk des Vorjahres. Die Erläuterungen zu diesen Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2012 im Einzelnen aufgeführt. Die Anpassungen wurden in den Vorjahresquartalszahlen entsprechend vorgenommen. Die zu den Stichtagen 30. Juni 2013 und 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Bilanzansätze weisen den gleichen Konsolidierungskreis auf.

Der Konzernumsatz war im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum als Folge der im Zuge der Kapazitätsanpassungen rückläufigen Zahl von Fluggästen um 1,8 Prozent auf 1.114,5 Mio. EUR nach 1.135,2 Mio. EUR rückläufig. Entsprechend sank auch der Flugumsatz um 3,4 Prozent auf 1.025,6 Mio. EUR nach 1.061,4 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der Ausweis der Erlöse aus Bodenservice und sonstigen Leistungen war im Berichtsquartal um 24,3 Prozent höher. Er stieg von 65,2 Mio. EUR auf 81,0 Mio. EUR. Die Umsätze aus dem Bordverkauf gingen um 8,1 Prozent auf 7,9 Mio. EUR nach 8,6 Mio. EUR zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 39,2 Mio. EUR nach 15,2 Mio. EUR. Die Gesamtleistung übertraf damit im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres die des Vorjahreszeitraums um 0,3 Prozent (1.153,6 Mio. EUR nach 1.150,4 Mio. EUR).

Die betrieblichen Aufwendungen konnten im Zuge der Umsetzung des Turnaround-Programms Turbine und der damit verbundenen Kapazitätsanpassungen trotz einiger Zusatzbelastungen im Berichtsquartal insgesamt zurückgeführt werden. Sie gingen um 1,5 Prozent auf 1.161,8 Mio. EUR nach 1.179,8 Mio. EUR zurück. Alle wesentlichen Einzelkomponenten der Materialaufwendungen, die um 3,9 Prozent auf 845,0 Mio. EUR nach 878,9 Mio. EUR zurückgeführt wurden, weisen zum Teil deutlich überproportionale Rückgänge auf: Die Treibstoffaufwendungen sanken um 6,4 Prozent auf 286,2 Mio. EUR nach 305,7 Mio. EUR, die Flughafengebühren waren trotz der Gebührenerhebungen in Spanien um 4,8 Prozent niedriger (218,3 Mio. EUR nach 229,3 Mio. EUR) und der Leasingaufwand reduzierte sich um 5,4 Prozent auf 150,0 Mio. EUR nach 158,5 Mio. EUR. Die Aufwandsquote für Treibstoff ist im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 27,9 Prozent des Flugumsatzes nach 28,8 Prozent leicht zurückgegangen. Aufgrund der insgesamt längeren durchschnittlichen Flugstrecke ging der Navigationsaufwand nur unterproportional zurück, er sank um 1,1 Prozent auf 71,7 Mio. EUR nach 72,5 Mio. EUR. Die Luftverkehrsabgabe hat die Ertragsrechnung im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit 37,9 Mio. EUR belastet (Vorjahr: 40,5 Mio. EUR). Der Rückgang liegt – wie schon im Jahresauftaktquartal – über dem der Zahl der Passagiere. Dies spiegelt den auch im Berichtsquartal höheren Anteil der Langstrecke und den überproportionalen Abbau von Inlandsverbindungen wider.

Die Personalkosten wurden nach 123,1 Mio. EUR im Vorjahresquartal um 3,7 Prozent auf 118,5 Mio. EUR zurückgeführt. Die Abschreibungen lagen mit 24,5 Mio. EUR über Vorjahresniveau. Vier von acht der im ersten Quartal 2013 noch zum Verkauf stehenden Flugzeuge wurden wieder in den Bestand und damit ins Anlagevermögen gebucht, da sie innerhalb der airberlin group weiter eingesetzt werden. Entsprechend waren die aufgelaufenen Abschreibungen aufzuholen, die bei als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten nicht anfallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 9,3 Prozent auf 173,7 Mio. EUR nach 158,9 Mio. EUR. Hier schlugen sich höhere Wartungskosten, Mehrausgaben bei den Vertriebs- und Distributionsaufwendungen (hier insbesondere aufgrund der Einführung verbesserter Buchungssysteme) und gestiegene Beratungsaufwendungen nieder. Der Großteil des Anstiegs der Position „Übrige“ der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehört, wie schon im Jahresanfangsquartal, zu den Einmalbelastungen im Rahmen des Programms Turbine. Diese betragen im ersten Quartal 25 Mio. EUR und im zweiten Quartal 10 Mio. EUR.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Leasingaufwand (EBITDAR) belief sich im Berichtsquartal auf 166,4 Mio. EUR nach 148,0 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Es hat sich damit um 12,4 Prozent verbessert. Das operative Ergebnis nach Leasingaufwendungen (EBITDA) betrug 16,4 Mio. EUR nach –10,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug im Berichtsquartal –8,1 Mio. EUR nach –29,4 Mio. EUR.

Die Nettofinanzaufwendungen sind im Berichtsquartal signifikant um 34,5 Mio. EUR zurückgegangen und betragen 17,7 Mio. EUR nach 52,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Im letzten Jahr waren noch hohe Verluste aus Fremdwährungen und Derivativen in Höhe von 33,8 Mio. EUR angefallen. Im Berichtsquartal wurde hier ein Ertrag von 1,9 Mio. EUR erzielt. Der Saldo aus Finanzaufwendungen und –erträgen stieg auf –19,6 Mio. EUR nach –18,4 Mio. EUR.

Damit verbessert sich das Ergebnis vor Ertragsteuern im Berichtsquartal signifikant auf –25,2 Mio. EUR nach –82,9 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Nach einem im Wesentlichen nicht cashwirksamen Ertragsteueraufwand von 12,8 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Nachsteuer-Bewertung von Sicherungsinstrumenten im Eigenkapital und einem Ergebnis aus at Equity Beteiligungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: –0,5 Mio. EUR) ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von –38,0 Mio. EUR nach –99,8 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Aktie beträgt –0,33 EUR nach –0,86 EUR.

Im Sechsmonatszeitraum 2013 wurden Umsatzerlöse von 1.906,4 Mio. EUR erzielt. Sie lagen damit um 2,1 Prozent unter denen des Vorjahreszeitraums in Höhe von 1.948,1 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge überstiegen mit 46,9 Mio. EUR das Vorjahresniveau von 39,2 Mio. EUR um 19,6 Prozent. Die Gesamtleistung erreichte damit 1.953,3 Mio. EUR nach 1.987,2 Mio. EUR. Die betrieblichen Aufwendungen gingen um 0,7 Prozent auf 2.149,8 Mio. EUR nach 2.165,8 Mio. EUR zurück. Das Betriebsergebnis beträgt nach den ersten sechs Monaten 2013 aufgrund des unbefriedigenden Geschäftsverlaufs während des ersten Quartals und im Q1-Ergebnis enthaltener Aufwandseffekte von rund 25 Mio. im Zusammenhang mit den Anpassungsmaßnahmen des Turnaround-Programms Turbine EUR –196,5 Mio. EUR nach –178,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Nettofinanzergebnis beträgt nach sechs Monaten –42,7 Mio. EUR nach –55,8 Mio. EUR. Nach einem Steuerertrag von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: Aufwand von 28,5 Mio. EUR) und einem Ergebnis aus at Equity Beteiligungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: –0,5 Mio. EUR) beträgt das Ergebnis nach Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2013 –234,3 Mio. EUR nach –263,5 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie beträgt nach sechs Monaten –2,01 EUR nach –2,34 EUR.

### Bericht zur Vermögens- und Finanzlage, zu Investitionen und Finanzierung

Die Konzernbilanz zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 ist gegenüber dem Bilanzstichtag per 31.12.2012 um 5,4 Prozent auf 2.337,2 Mio. EUR gestiegen. Zum 31. März 2013 betrug sie noch 2.472,8 Mio. EUR. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte hat sich wesentlich aufgrund eines Anstiegs der langfristigen Forderungen von 79,8 Mio. EUR auf 95,0 Mio. EUR leicht um 0,7 Prozent auf 1.191,7 Mio. EUR erhöht. Der Großteil der Bilanzverlängerung resultiert aus höheren kurzfristigen Vermögenswerten. Diese sind um 10,8 Prozent auf 1.145,5 Mio. EUR gestiegen. Gegenüber dem Ende des ersten Quartals (1.293,4 Mio. EUR) ergibt sich ein Rückgang. Verschiebungen zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten ergeben sich, da von ursprünglich acht eigenen, zum Verkauf gestellten Flugzeugen vier Maschinen zum 30. Juni 2013 als langfristige Vermögenswerte umklassifiziert wurden, da sie innerhalb der airberlin group weiterhin eingesetzt werden. Ein Flugzeug wurde verkauft. Drei Flugzeuge verbleiben in der Kategorie der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Der Verkauf wird innerhalb des dritten Quartals 2013 abgeschlossen sein.

Entsprechend sind die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte im Umlaufvermögen von 145,2 Mio. EUR auf 64,3 Mio. EUR zurückgegangen. Demgegenüber steht ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 75,4 Mio. EUR auf 527,1 Mio. EUR. Die Bankguthaben und Kassenbestände sind im ersten Halbjahr 2013 um 33,2 Prozent auf 436,9 Mio. EUR nach 327,9 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2012 gestiegen. Die Emission der Wandelanleihe im Februar 2013 hatte zu einem Netto-Cashzufluss von 136,7 Mio. EUR geführt. Sowohl die Kassenbestände als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen profitierten zudem von einem insbesondere im Jahresauftaktquartal 2013 sehr zufrieden stellenden Buchungsverhalten. Die hiermit kommunizierenden erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite sind im Sechsmonatszeitraum gegenüber dem Jahresende 2012 um 260,8 Mio. EUR gestiegen.

Das Eigenkapital hat gegenüber dem Jahreschlussstand 2012 aufgrund der saisonbedingt traditionell schwachen Ertragslage und den Einmalbelastungen aus dem Turnaround-Programm Turbine sowie sonstiger Einmalbelastungen abgenommen und weist zum Stichtag 30. Juni 2013 einen Fehlbetrag von –116,3 Mio. EUR auf. Die Stichtagsbewertung des Eigenkapitals nach IFRS stellt eine Momentaufnahme zum Ende des ersten Halbjahres 2013 dar. Sie hat keinerlei Auswirkungen auf den Betrieb der airberlin group. Im bedeutenden dritten Quartal wird die dann übliche saisonale Geschäftsbelebung wieder eintreten. Mit den vorhandenen Cashbeständen sind der laufende Betrieb, die weitere Umsetzung von Turbine und notwendige Investitionen ausreichend abgesichert. Entsprechend des IFRS-Regelwerks ist der Status der airberlin group als "Going Concern" und damit deren Fortführung gesichert, wie auch zum 31.12.2012 dokumentiert. Auf dieser Basis erkennt das Board of Directors auch keinen Bedarf zur Neubewertung von Beteiligungen der Air Berlin PLC an ihren operativen und sonstigen Tochtergesellschaften.

Die langfristigen Verpflichtungen sind gegenüber dem Jahresende 2012 um 14,6 Prozent auf 1.144,6 Mio. EUR nach 998,9 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die Mittelaufnahme im Zuge der Emission der Wandelanleihe im Frühjahr wider. Der strategische Partner von airberlin, Etihad Airways, hat von dieser Emission einen Teil entsprechend seiner Beteiligung an der Air Berlin PLC gezeichnet. Im Gegenzug wurde die von Etihad Airways der Air Berlin PLC in Höhe von ursprünglich 255 Mio. USD gegebene Kreditusage um den aus der Wandelanleihe gezeichneten Betrag angepasst. Sie beläuft sich damit auf 205 Mio. USD. Die langfristigen Finanzschulden sind insgesamt um 23,0 Prozent auf 764,1 Mio. EUR (31.12.2012: 621,1 Mio. EUR) gestiegen. Mit Ausnahme der Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen weisen die anderen Positionen Rückgänge auf. Deren Anstieg kommuniziert mit dem Rückgang des kurzfristigen Anteils innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der im ersten Halbjahr regelmäßig zu verzeichnende Anstieg der Vorbestellungen für die Urlaubssaison ist im laufenden Jahr hoch ausgefallen. Hierdurch haben sich die erhaltenen Anzahlungen gegenüber dem Jahresende 2012 um 71,3 Prozent von 365,6 Mio. EUR auf 626,5 Mio. EUR erhöht. Die kurzfristigen Finanzschulden wurden um 76,7 Prozent auf 11,9 Mio. EUR nach 51,1 Mio. EUR zurückgeführt. Die kurzfristigen Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen sind wie erwähnt aufgrund von Umbuchungen zurückgegangen und betragen zum Halbjahresende 84,0 Mio. EUR nach 158,9 Mio. EUR. Insgesamt sind die Finanzschulden auf 1.143,4 Mio. EUR nach 1.098,1 Mio. EUR gestiegen. Die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten nach den ersten sechs Monaten 2013 liegen mit 1.308,9 Mio. EUR um 20,2 Prozent über dem Bilanzstichtag 2012 (1.088,5 Mio. EUR). Zum Ende des ersten Quartals lag die Differenz noch bei 27,9 Prozent. Die Nettoverschuldung lag am 30. Juni 2013 mit 706,5 Mio. EUR um 63,7 Mio. EUR unter der des Bilanzstichtages 2012 (770,2 Mio. EUR). Im zweiten Quartal 2013 wurde sie um 21,7 Mio. EUR zurückgeführt.

Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten/erhaltenen Zinsen und Steuern in Höhe von 42,3 Mio. EUR betrug nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 21,7 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum waren 63,8 Mio. EUR abgeflossen. Die Investitionen überschritten im Sechsmonatszeitraum 2013 mit 16,2 Mio. EUR den Vorjahreswert nur wenig (15,0 Mio. EUR). Aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten sind 75,1 Mio. EUR zugeflossen, so dass der Cashflow aus der Investitionstätigkeit 57,3 Mio. EUR nach -19,6 Mio. EUR im Vorjahr betrug. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 28,6 Mio. EUR. Einem Zufluss nach Transaktionskosten (3,3 Mio. EUR) in Höhe von 136,7 Mio. EUR aus der Wandelanleihe-Emission stand die Tilgung von Finanzschulden in Höhe von netto 108,1 Mio. EUR gegenüber. Der Bestand an Nettzahlungsmitteln hat sich zum Ende der ersten sechs Monate 2013 gegenüber dem Geschäftsjahresende 2012 um 33,3 Prozent erhöht. Er betrug 436,9 Mio. EUR nach 327,8 Mio. EUR.

## MITARBEITER

Die airberlin group beschäftigte nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 insgesamt 8.979 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verglichen mit 9.357 zum Ende des entsprechenden Vorjahresquartals bzw. 9.285 zum Geschäftsjahresende 2012. Davon waren 4.261 Beschäftigte (Ende 2012: 4.492) als Bodenpersonal eingestellt und 4.718 (Ende 2012: 4.793) Frauen und Männer zählten zum fliegenden Personal. Die Flugzeugbesatzung setzte sich aus 3.372 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kabine und 1.346 im Cockpit zusammen (Ende 2012: 3.431 bzw. 1.362). Zum 30. Juni 2013 befanden sich 92 junge Menschen bei airberlin in Ausbildung (Ende 2012: 123).

## WESENTLICHE RISIKEN UND UNWÄGBARKEITEN

Grundsätzlich sind die im Kapitel „Wesentliche Risiken und Unwägbarkeiten“ des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2012 genannten Risiken, insbesondere die dort besprochenen Branchen- und Finanzrisiken, weiterhin relevant.

### Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken

Die gesamtwirtschaftlichen Risiken sind aktuell insgesamt weiterhin als hoch einzustufen, insbesondere angesichts der fortwährenden Nachfrageschwäche und der restriktiven Fiskalpolitik in zahlreichen europäischen Ländern. Positive Aspekte stellen die inzwischen aufgehellte globale Wirtschaftsentwicklung und optimistischere Zukunftseinschätzungen in der deutschen Wirtschaft und bei den deutschen Verbrauchern dar. Entsprechend soll die Weltwirtschaft in diesem und im nächsten Jahr insgesamt wieder etwas an Fahrt aufnehmen. Auch für den Euroraum wird eine langsame Konjunkturbelebung erwartet. Allerdings bestehen insbesondere für Europa unverändert beträchtliche Abwärtsrisiken, die sich im Wesentlichen an möglicherweise stockenden Reformbemühungen in den Krisenländern des Euroraums festmachen lassen. Sollte es dort zu einer

spürbaren Verlangsamung oder gar einem Scheitern der strukturellen Anpassungsprozesse kommen, ist unverändert mit einer erneuten Vertrauenskrise zu rechnen, die auch die Konjunktur belasten würde.

Über die konjunkturellen Risiken hinaus haben sich die Ertragsrisiken aus der Luftverkehrsabgabe auch in diesem Berichtsquartal erneut bestätigt. Sie kann aufgrund des auf dem deutschen Markt sehr harten Wettbewerbs und der ungleichen Verteilung auf die Marktteilnehmer auch weiterhin nicht vollständig auf die Ticketpreise umgelegt werden. airberlin reagiert hierauf mit Anpassungen des Streckennetzes.

### Finanzrisiken

airberlin nutzt unverändert die im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Instrumente zum effizienten Management der Finanzrisiken. Zu den wesentlichen Finanzrisiken gehört unvermindert das Fremdwährungsrisiko, das insbesondere bei der Treibstoffbeschaffung zu beachten ist, da die Preise für Flugbenzin eine hohe Korrelation mit dem in US-Dollar notierten Rohölpreis aufweisen. airberlin sichert den mehrheitlichen Teil des Währungsrisikos auf rollierender Basis auf einen Zwölfmonatszeitraum bezogen ab. Dem Risiko der grundsätzlich wenig kalkulierbaren Preisschwankungen bei der Beschaffung des Treibstoffs begegnet airberlin mit umfangreichen Absicherungsgeschäften. Dies geschieht auch weiterhin.

Der aufgrund der anzuwendenden IFRS-Richtlinien stichtagsbedingt zum 30. Juni 2013 negative Ausweis des Eigenkapitals der airberlin group stellt keinen den laufenden Betrieb des Unternehmens gefährdenden Sachverhalt dar. Die Directors und die Mitglieder des Management Board kommen auf der Basis fundierter Erwartungen – insbesondere hinsichtlich der planmäßig verlaufenden Umsetzung des Turnaround-Programms Turbine und dessen Auswirkungen auf die Ertragsentwicklung 2013 und 2014 – sowie angesichts der zum Ende des ersten Halbjahres 2013 vorhandenen Liquiditätsausstattung zu der begründeten Annahme, dass die Gesellschaft über entsprechende Ressourcen verfügt, um den Geschäftsbetrieb für die vorhersehbare Zukunft des laufenden Geschäftsjahres 2013 und des folgenden Geschäftsjahres 2014 aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund haben sie die Erstellung des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2013 in Fortführung des Abschlusses des Geschäftsjahres 2012 auf der Basis des Going Concern vorgenommen.

Zusätzlich zu den genannten Risiken sind allgemeine politische, tarifpolitische sowie Rechts- und Haftungsrisiken zu beachten.

## BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

### Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

Nach der Rezession, die das Jahr 2012 kennzeichnete, hat sich die Wirtschaft der EU aus Sicht der Europäischen Kommission im ersten Halbjahr 2013 stabilisiert. Im zweiten Halbjahr wird von leichtem Wachstum ausgegangen. Allerdings soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Gesamtjahr 2013 in der EU noch um 0,1 Prozent und im Euroraum um 0,4 Prozent sinken. Ab der zweiten Jahreshälfte 2013 wird es dann erst langsam, 2014 beschleunigt zunehmen. Die innereuropäische Nachfrage bleibt in der Folge der Finanzkrise allerdings weiterhin verhalten. Bremsend wirken der Abbau des Schuldenüberhangs und die Kreditknappheit. Da sich die Wirtschaft nur langsam erholt, wird auch die Arbeitslosigkeit vorläufig nicht sinken. Allerdings bestehen hier zwischen den einzelnen EU-Ländern große Unterschiede. Die privaten Ausgaben und Investitionen sollten in der EU ab 2014 mäßig zunehmen. 2014 sollte sich die Wirtschaftstätigkeit um 1,4 Prozent in der EU und um 1,2 Prozent im Euroraum ausweiten.

Für die Weltwirtschaft rechnen die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute damit, dass diese im laufenden und im nächsten Jahr wieder Fahrt aufnehmen wird. Allerdings soll auch hier das Expansionstempo gering bleiben. Denn in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird die Nachfrage weiterhin durch Konsolidierungsbemühungen in den öffentlichen und privaten Sektoren gedämpft. Im Jahresdurchschnitt wird der Zuwachs des BIP dieser Länder im Jahr 2013 mit 1,1 Prozent nochmals recht schwach ausfallen. Die jüngsten Stimmungsindikatoren insbesondere für die deutsche und die US-Wirtschaft deuten allerdings in eine hoffnungsvollere Richtung. Im Jahr 2014 dürfte mit 1,9 Prozent ein spürbar höherer Anstieg zu verzeichnen sein. In den Schwellenländern ist die wirtschaftliche Dynamik zwar generell deutlich höher, verglichen mit den Raten in früheren Jahren aber moderat.

Die IATA ist angesichts der auf globaler Ebene günstigen Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 auch für das Gesamtjahr etwas optimistischer für die internationale Luftfahrtindustrie geworden. Gestützt wird diese Erwartung von der im Zeitverlauf zuletzt beschleunigten Entwicklung. Zwar wird bei den weltweiten Zukunftseinschätzungen der Fluggesellschaften insgesamt nur ein Seitwärtstrend gesehen, die inzwischen nicht mehr ganz so negative Entwicklung in der Eurozone gibt aber mehr Raum für Optimismus. Entsprechend hat die IATA ihre Gewinnprognose für die Branche im laufenden Jahr noch einmal leicht angehoben, weist aber im gleichen Zuge auf die unverändert ungenügende Marge und die hohen Risiken ihrer Prognose hin. Nachdem die Organisation ihre Gewinnerwartung für 2013 im Frühjahr schon auf 10,6 Mrd. USD angehoben hatte, erwartet man nun 12,7 Mrd. USD. Da nur wenig Spielraum für höhere Yields bestehe, käme der Anstieg aus einem leicht größeren Geschäftsvolumen. Strenge Kostenkontrolle wird, so die IATA, auch weiterhin auf der Agenda der Gesellschaften ganz oben stehen.

### Geschäftliche Entwicklung

Mit der Optimierung des Streckennetzes und der Fokussierung auf etablierte Strecken hat airberlin im laufenden Geschäftsjahr Yields und Auslastung deutlich verbessert. Hierzu haben die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Etihad Airways und die Mitgliedschaft in der oneworld-Allianz wesentlich beigetragen. Die Codeshares mit den jeweiligen Partnergesellschaften fördern die Auslastung der airberlin Flugzeuge. Dieser Trend dürfte sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen, zumal die Zuwachsraten bei den Codeshare-Buchungen unvermindert dynamische Wachstumsraten aufweisen. Eine weitere Ursache dieser positiven Entwicklung ist der im Vergleich zu den zurückgelegten Passagierkilometern (RPK) deutlich höhere Abbau der Kapazität (ASK), insbesondere durch die Herausnahme von unprofitablen Strecken. Im Juli konnte die Auslastungsquote des ersten Halbjahres auf hohem Niveau stabilisiert werden. Bei gut 3,4 Mio. Fluggästen (–5,1 Prozent ggü. Juli 2012), einem Rückgang der ASK um 3,8 Prozent auf 6,01 Mrd. und der RPK um 4,7 Prozent auf 5,20 Mrd. betrug die Auslastung 86,62 Prozent (Vorjahresmonat: 87,42 Prozent). Kumuliert ergibt sich damit für die ersten sieben Monate des laufenden Geschäftsjahres eine Auslastung von 84,88 Prozent (+2,70 Prozentpunkte). Im Siebenmonatszeitraum wurden die ASK um 7,5 Prozent auf 32,63 Mrd. gekürzt, während die RPK gleichzeitig nur um 4,5 Prozent auf 27,70 Mrd. gefallen sind. Insgesamt hat airberlin im Siebenmonatszeitraum 18.003.734 Fluggäste begrüßt (–5,9 Prozent ggü. dem Vorjahreszeitraum).

Die Umsetzung von Turbine unter dem Leitgedanken „lean & smart“ hat im ersten Halbjahr 2013 große Fortschritte gemacht: Während die Anzahl der Routen des Sommerflugplans 2013 gegenüber dem Vorjahr um 80 Streckenpaare gekürzt wurde, wurde die Frequenz auf den verbliebenen 440 Strecken um 14 Prozent erhöht und auf profitablen Routen selektiv expandiert. Damit verbessert airberlin Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Dies hat sich im ersten Halbjahr bereits in einer Steigerung des Umsatzes pro ASK niedergeschlagen.

Die positive Entwicklung wird sich in der Breite im zweiten Halbjahr fortsetzen. Ab Winterflugplan wird ein optimiertes Stationierungskonzept umgesetzt. Neu eingeführte Boarding Verfahren insbesondere durch das „Gruppen-Boarding“ sowie eine bessere Kontrolle der Handgepäck-Regelungen erlauben spürbar kürzere Turnaroundzeiten und wirken damit ebenfalls kostensenkend. Die mit den Produktionsrücknahmen erforderliche Reduktion der Mitarbeiteranzahl wird im zweiten Halbjahr fortgeführt. Mit allen relevanten Arbeitnehmervertretern wurden inzwischen langfristige und tragfähige Tarifvereinbarungen erzielt, das laufende Geschäftsjahr wird nicht mit steigenden Tariflöhnen belastet. Auch konnte airberlin erste Vereinbarungen mit wichtigen Flughäfen zur Effizienzverbesserung treffen und mit Leasinggebern eine Anpassung der Leasinggebühren erzielen. Diese führen zu nennenswerten Einsparungen. Eine Entschädigung für die verzögerte Inbetriebnahme des BER steht zwar noch aus, diesbezüglich werden aber weiter Verhandlungen geführt. Last but not least wurden ähnliche Verhandlungserfolge mit Zulieferern und Dienstleistern im Wartungsbereich erzielt. Seit Beginn des dritten Quartals wird Turbine weitgehend ohne externe Beratungsunterstützung aus eigener Kraft fortgeführt. Die im ersten Halbjahr noch angefallenen Aufwendungen für Consulting werden damit deutlich zurückgeführt. Insgesamt war der für das Gesamtjahr 2013 geplante Ergebnisbeitrag des Programms nach Abschluss des ersten Halbjahres zu 80 Prozent abgesichert.

Ohne Zweifel sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr anspruchsvoll geblieben. Die nur sehr zögerliche Wirtschaftsbelebung in Europa begrenzt die Wachstumsperspektiven für die europäische Luftfahrtindustrie insgesamt. Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und aufgrund der verschärften Konkurrenzsituation setzen wir über Turbine hinaus weitere Maßnahmen um. Die erfolgreiche Durchführung des Turnaround-Programms untermauert aber dennoch die Ergebnisplanungen für das laufende Geschäftsjahr und das Jahr 2014. Turbine wird sich planmäßig ab dem dritten Quartal 2013



deutlich positiv auswirken. Die Gesellschaft geht daher unverändert davon aus, dass der für das laufende Jahr angestrebte Ergebnisbeitrag von 200 Mio. EUR aus Turbine und die Gesamtsumme von ca. 400 Mio. EUR bis Ende des nächsten Jahres erreicht werden. Zusammen mit dem weiteren Ausbau der verschiedenen Codeshare-Programme, insbesondere mit dem strategischen Partner Etihad Airways und der **oneworld** Allianz, bleibt damit das bisherige Ergebnisziel für 2013 bestehen. Allerdings ist die Zielerreichung wegen der gesamtwirtschaftlichen Eintrübung und des Marktumfeldes zunehmend anspruchsvoller geworden. Wir gehen für das laufende Jahr aber dennoch davon aus, dass auf der EBIT-Basis eine „schwarze Null“ erreichbar ist.

#### **EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS**

02. August 2013: Das US-amerikanische Fachmagazin Air Transport World zeichnet airberlin als "Silver Eco-Airline of the Year" aus. Die Jury hob insbesondere das umfassende Treibstoffeffizienz-Programm von airberlin hervor. Mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3,4 Litern pro 100 geflogene Personenkilometer hat Deutschlands zweitgrößte Airline in 2012 eine neue Bestmarke erreicht.

Ereignisse, die für die weitere Entwicklung der airberlin group von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht eingetreten.

## BOARD OF DIRECTORS

Das Board of Directors der Air Berlin PLC setzt sich folgendermaßen zusammen:

### Executive Directors

Wolfgang Prock-Schauer, Chief Executive Officer

### Non-Executive Directors

Dr. Hans-Joachim Körber, Chairman of the Board of Directors

James Hogan, Vice Chairman of the Board of Directors

Joachim Hunold

James Rigney

Ali Sabanci

Heinz-Peter Schlüter

Nicholas Teller

Johannes Zurnieden

### Management Board

Wolfgang Prock-Schauer	Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer	Chief Financial Officer
Paul Gregorowitsch	Chief Commercial Officer
Helmut Himmelreich	Chief Operating Officer
Dr. Martina Niemann	Chief Human Resources Officer

Freigegeben von den Directors am 14. August 2013

### WOLFGANG PROCK-SCHAUER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

## VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS NACH § 37W WPHG UND DEN „DISCLOSURE AND TRANSPARENCY RULES“ DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHES

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind und dass der Konzernzwischenlagebericht eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bewertung der gemäß DTR 4.2.8R erforderlichen Informationen (Veröffentlichung von Transaktionen mit nahestehenden Personen und Veränderungen diesbezüglich) enthält.

Berlin, 14. August 2013

gez. Prock-Schauer

## Air Berlin PLC

**KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (NICHT TESTIERT)**

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2013

	1/13-6/13	1/12-6/12	4/13-6/13	4/12-6/12
	€ 000	€ 000 (angepasst)*	€ 000	€ 000 (angepasst)*
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.906.350</b>	1.948.114	<b>1.114.479</b>	1.135.225
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>46.949</b>	39.077	<b>39.161</b>	15.202
Materialaufwand und bezogene Leistungen	<b>(1.526.267)</b>	(1.580.178)	<b>(845.035)</b>	(878.867)
Personalaufwand	<b>(241.026)</b>	(242.775)	<b>(118.546)</b>	(123.105)
Abschreibungen	<b>(43.176)</b>	(37.667)	<b>(24.512)</b>	(18.975)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>(339.375)</b>	(305.225)	<b>(173.660)</b>	(158.870)
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>(2.149.844)</b>	(2.165.845)	<b>(1.161.753)</b>	(1.179.817)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(196.545)</b>	(178.654)	<b>(8.113)</b>	(29.390)
Finanzaufwendungen	<b>(45.700)</b>	(37.007)	<b>(25.093)</b>	(18.618)
Finanzerträge	<b>6.927</b>	718	<b>5.513</b>	271
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	<b>(3.914)</b>	(19.522)	<b>1.873</b>	(33.825)
<b>Finanzergebnis, netto</b>	<b>(42.687)</b>	(55.811)	<b>(17.707)</b>	(52.172)
Ergebnis aus Equity Beteiligungen, nach Steuern	<b>637</b>	(534)	<b>637</b>	(534)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(238.595)</b>	(234.999)	<b>(25.183)</b>	(82.096)
Ertragsteuern	<b>4.275</b>	(28.467)	<b>(12.790)</b>	(17.722)
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen</b>	<b>(234.320)</b>	(263.466)	<b>(37.973)</b>	(99.818)
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>(2,01)</b>	(2,34)	<b>(0,33)</b>	(0,86)
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>(2,01)</b>	(2,34)	<b>(0,33)</b>	(0,86)

\*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG****(NICHT TESTIERT)**

	<u>1/13-6/13</u>	<u>1/12-6/12</u>	<u>4/13-6/13</u>	<u>4/12-6/12</u>
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
		(angepasst)*		(angepasst)*
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>(234.320)</b>	(263.466)	<b>(37.973)</b>	(99.818)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	(132)	639	(46)	(87)
Effektiver Anteil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	(31.507)	(40.296)	(47.261)	(42.679)
Dem Eigenkapital entnommene und in der Gewinn-und-Verlust- Rechnung verbuchte Marktwertveränderungen von Sicherungs- instrumenten	14.404	(35.030)	11.462	(17.440)
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	5.075	22.343	10.642	17.756
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Ertragsteuern</b>	<b>(12.160)</b>	(52.344)	<b>(25.203)</b>	(42.450)
<b>Gesamtergebnis – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen</b>	<b>(246.480)</b>	(315.810)	<b>(63.176)</b>	(142.268)

\*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

**Air Berlin PLC**  
**KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)**  
**zum 30. Juni 2013**

	<b>30/06/2013</b>	31/12/2012
	<b>€ 000</b>	€ 000
		(angepasst)*
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	<b>419.940</b>	421.044
Sachanlagen	<b>583.072</b>	597.890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	<b>94.960</b>	79.770
Latente Steueransprüche	<b>38.017</b>	28.666
Positiver Marktwert von Derivaten	<b>333</b>	0
Marktwert des Planvermögens, netto	<b>4.015</b>	4.015
Rechnungsabgrenzungen	<b>46.039</b>	47.597
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	<b>5.313</b>	4.847
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.191.689</b>	1.183.829
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	<b>49.797</b>	49.867
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	<b>527.060</b>	451.736
Positiver Marktwert von Derivaten	<b>10.087</b>	12.467
Rechnungsabgrenzungen	<b>57.438</b>	46.571
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	<b>64.266</b>	145.206
Bankguthaben und Kassenbestände	<b>436.898</b>	327.936
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.145.546</b>	1.033.783
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.337.235</b>	2.217.612

\*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

**Air Berlin PLC**  
**KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)**  
**zum 30. Juni 2013**

	30/06/2013	31/12/2012
	€ 000	€ 000 (angepasst)*
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	29.273	29.273
Kapitalrücklage	435.085	435.085
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	597	597
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(780.983)	(546.663)
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente, nach Steuern	(20.630)	(8.602)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	3.297	3.429
<b>Gesamt Eigenkapital – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen</b>	<b>(116.305)</b>	<b>130.175</b>
<b>Langfristige Verpflichtungen</b>		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	283.307	267.044
Finanzschulden	764.139	621.066
Rückstellungen	4.414	9.153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	62.367	70.357
Latente Steuerverbindlichkeiten	29.845	30.786
Negativer Marktwert von Derivaten	547	531
<b>Langfristige Verpflichtungen</b>	<b>1.144.619</b>	<b>998.937</b>
<b>Kurzfristige Verpflichtungen</b>		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	84.039	158.946
Finanzschulden	11.898	51.084
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.343	4.514
Rückstellungen	14.061	14.234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	500.269	426.778
Negativer Marktwert von Derivaten	44.308	38.601
Rechnungsabgrenzungen	23.535	28.718
Erhaltene Anzahlungen	626.468	365.625
<b>Kurzfristige Verpflichtungen</b>	<b>1.308.921</b>	<b>1.088.500</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.337.235</b>	<b>2.217.612</b>

## Air Berlin PLC

**KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)**

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigenkapital- komponente der Wandel- anleihe	Sonstige Rücklagen	Gewinnrück- lage und Jahres- ergebnis	Marktbe- wertung der Sicherungs- instrumente. nach Steuern	Ausgleichs- posten aus Währungs- differenzen	Eigenkapital – den Eigen- tümern der Gesellschaft zuzurechnen
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
<b>Bilanz zum</b>								
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>21.379</b>	<b>373.923</b>	<b>1.343</b>	<b>217.056</b>	<b>(554.221)</b>	<b>42.762</b>	<b>2.939</b>	<b>105.181</b>
Ausgabe von neuen Stammaktien	7.894	65.043						72.937
Transaktionskosten aus der Ausgabe von neuen Stammaktien, nach Steuern		(3.881)						(3.881)
Einzug von Wandelanleihen			(746)		746			
<b>Summe Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>7.894</b>	<b>61.162</b>	<b>(746)</b>	<b>0</b>	<b>746</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>69.056</b>
Verlust der Periode					(169.162)			(169.162)
Sonstiges Ergebnis						(52.983)	639	(52.344)
<b>Summe Gesamtergebnis wie im Vorjahr berichtet</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(169.162)</b>	<b>(52.983)</b>	<b>639</b>	<b>(221.506)</b>
Vorjahresanpassungen			0		(94.304)			(94.304)
<b>Summe Gesamtergebnis – nach Anpassungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(263.466)</b>	<b>(52.983)</b>	<b>639</b>	<b>(315.810)</b>
<b>Bilanz zum</b>								
<b>30. Juni 2012</b>	<b>29.273</b>	<b>435.085</b>	<b>597</b>	<b>217.056</b>	<b>(816.941)</b>	<b>(10.221)</b>	<b>3.578</b>	<b>(141.573)</b>
<b>Bilanz zum</b>								
<b>31. Dezember 2012</b>	<b>29.273</b>	<b>435.085</b>	<b>597</b>	<b>217.056</b>	<b>(546.663)</b>	<b>(8.602)</b>	<b>3.429</b>	<b>130.175</b>
<b>Summe Transaktionen mit Eigentümern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Verlust der Periode					(234.320)			(234.320)
Sonstiges Ergebnis						(12.028)	(132)	(12.160)
<b>Summe Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(234.320)</b>	<b>(12.028)</b>	<b>(132)</b>	<b>(246.480)</b>
<b>Bilanz zum</b>								
<b>30. Juni 2013</b>	<b>29.273</b>	<b>435.085</b>	<b>597</b>	<b>217.056</b>	<b>(780.983)</b>	<b>(20.630)</b>	<b>3.297</b>	<b>(116.305)</b>



## Air Berlin PLC

**KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)**

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2013

	30/06/2013	30/06/2012
	€ 000	€ 000 (angepasst)*
Ergebnis der Periode	<b>(234.320)</b>	(263.466)
<b>Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:</b>		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	<b>43.176</b>	37.667
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	<b>(1.332)</b>	(20.370)
Zunahme der Vorräte	<b>70</b>	(5.557)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>(89.226)</b>	(82.717)
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	<b>(9.439)</b>	(55.484)
Latenter Steuerertrag (-aufwand)	<b>(5.182)</b>	16.143
Abnahme der Rückstellungen	<b>(4.912)</b>	(1.612)
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>69.361</b>	96.341
Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	<b>252.318</b>	194.142
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	<b>3.914</b>	19.522
Zinsaufwendungen	<b>44.905</b>	36.151
Zinserträge	<b>(5.439)</b>	(718)
Ertragsteueraufwendungen	<b>907</b>	12.324
Anteil am (Gewinn) Verlust von assoziierten Unternehmen	<b>(637)</b>	534
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	<b>(167)</b>	639
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>63.997</b>	(16.461)
Gezahlte Zinsen	<b>(43.403)</b>	(33.629)
Erhaltene Zinsen	<b>2.171</b>	672
Gezahlte Ertragsteuern	<b>(1.052)</b>	(14.367)
<b>Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>21.713</b>	(63.785)
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	<b>(16.222)</b>	(15.015)
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte	<b>(1.070)</b>	(5.040)
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	<b>75.065</b>	472
Erwerb von Equity Beteiligungen	<b>(466)</b>	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>57.307</b>	(19.583)
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzschulden	<b>(155.104)</b>	(64.955)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	<b>46.956</b>	159.607
Ausgabe (Rückkauf) von Wandelanleihen	<b>140.000</b>	(6.162)
Transaktionskosten aus der Aufnahme von Wandelanleihen	<b>(3.263)</b>	0
Ausgabe von neuen Stammaktien	<b>0</b>	72.937
Transaktionskosten aus der Ausgabe von neuen Stammaktien	<b>0</b>	(5.546)
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>28.589</b>	155.881
<b>Veränderung von Nettozahlungsmitteln</b>	<b>107.609</b>	72.513
<b>Nettozahlungsmittel zu Beginn der Periode</b>	<b>327.821</b>	238.384
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	<b>1.350</b>	3.002
<b>Nettozahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>436.780</b>	313.899
davon Kontokorrentkonten, die für Cash-Managementzwecke verwendet werden	<b>(118)</b>	(887)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	<b>436.898</b>	314.786

\*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

# KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2013

(sämtliche Angaben in Tausend Euro/USD/CHF, mit Ausnahme der Angaben zu Aktien)

## 1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft“) für die sechs Monate endend zum 30. Juni 2013 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „airberlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin PLC ist eine in England und Wales gegründete „public limited company“ mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der airberlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2012 wurde angefertigt in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Teilen des „Companies Act 2006“, die von Unternehmen, die nach IFRS berichten, anzuwenden sind. Er ist einzusehen beim Unternehmensregister und unter der Webseite: [ir.airberlin.com](http://ir.airberlin.com) abrufbar.

Der gesetzlich festgelegte Abschluss für 2012 wurde fristgerecht an das Unternehmensregister für Gesellschaften in England und Wales weitergegeben. Die Abschlussprüfer haben über diesen Abschluss berichtet und ihr Report (i) war uneingeschränkt, (ii) enthielt keinen Bezug zu Anhaltspunkten, die Anlass geben, den Bericht einzuschränken, und (iii) beinhaltet kein Statement wie unter Sektion 408 des „Companies Act 2006“ beschrieben.

## 2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde nicht reviewed und nicht geprüft und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Diese verdichtete Darstellung des Abschlusses wurde von den Directors am 14. August 2013 freigegeben.

## 3. BILANZIERUNGSRICHTLINIEN UND ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNG

Dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2013 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt.

Eine Anzahl neuer Standards, Ergänzungen und Interpretationen finden erstmalig eine aktive Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01. Januar 2013. Die Anwendung der „Amendment to IAS 1“, „Amendment to IAS 19“, IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IFRS 13 und die „Annual improvements to IFRS 2009-2011“ haben keine materiellen Auswirkungen auf die Gruppe.

## 4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Managements die die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der angegebenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 zur Anwendung kamen.

## 5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen aufgrund der Ferienreisenden generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht, durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2013 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 4.269.912 (Vorjahr: € 4.277.615) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 35.958 (Vorjahr angepasst: € -519.401) erzielt. Weiterhin betrug das EBIT in den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2013 € 52.260 (Vorjahr: € -205.214).

## 6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der sechs Monate bis zum 30. Juni 2013 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 11.781 (Vorjahr: € 38.481). Ausgebucht wurden Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 70.422 (Vorjahr: € 19.543).

Das Bestellobligo für Sachanlagen beträgt 3,1 Mrd. USD (Vorjahr: 4,7 Mrd. USD).

### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Während des zweiten Quartals 2012 hat sich airberlin entschieden acht eigene Flugzeuge zu veräußern. Ein Flugzeug wurde bereits veräußert. Vier weitere Flugzeuge werden zum 30. Juni 2013 als langfristige Vermögenswerte um klassifiziert. Durch Veränderungen in der Netzwerk Struktur von airberlin, werden diese Flugzeuge innerhalb Gruppe weiterhin eingesetzt. Drei Flugzeuge verbleiben in der Kategorie zur Veräußerung gehalten, da die Gruppe eine Verkaufsverpflichtung mit einem Käufer eingegangen ist. Der Verkauf wird innerhalb des dritten Quartals 2013 abgeschlossen sein.

Der beizulegende Zeitwert der zu veräußernden Flugzeuge übersteigt den Buchwert.

Langfristige Verbindlichkeiten aus Flugzeugfinanzierung welche vorher in den Kurzfristbereich um gegliedert wurden, werden zurück klassifiziert. Innerhalb des zweiten Quartals entstehen aus der Rückklassifizierung Abschreibungen in Höhe von € 5.642.

## 7. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital ist in Bezug auf die 116.800.508 Stammaktien im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet und voll eingezahlt. Darin enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von der Gesellschaft (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

## 8. UMSATZERLÖSE

in T €	1/13-6/13	1/12-6/12*	4/13-6/13	4/12-6/12*
Flugumsatz	<b>1.743.710</b>	1.809.972	<b>1.025.626</b>	1.061.428
Groundservices und sonstige Leistungen	<b>149.246</b>	122.489	<b>80.999</b>	65.151
Bordverkauf	<b>13.394</b>	15.653	<b>7.854</b>	8.646
	<b>1.906.350</b>	1.948.114	<b>1.114.479</b>	1.135.225

\*Angepasst

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als erhaltene Anzahlungen erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt.

Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Jahresabschluss 2012 verwiesen.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

airberlin wird vom Board of Directors als eine Geschäftseinheit in einem geografischen Segment mit einem Betätigungsfeld gesteuert. Die primären Steuerungsgrößen, die dem Board of Directors zur Verfügung gestellt werden, sind: Betriebsergebnis, Nettoverschuldung, Umsatzerlöse, Passagiere und Yield sowie Blockstunden. Die primären Steuerungsgrößen leiten sich aus den IFRS-Zahlen ab, wie im Abschluss dargestellt. Über die Ressourcenallokation wird basierend auf dem gesamten Streckennetz und dem Einsatz der gesamten Flotte entschieden. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Kommissionen, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen, die in Europa generiert werden. Da airberlins Flugzeugflotte je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommt, hat das Board entschieden, dass kein angemessener Maßstab besteht, die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen mehreren Kundengruppen oder geografischen Segmenten, die außerhalb Europas liegen, zuzuordnen.

## 9. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T €	1/13-6/13	1/12-6/12	4/13-6/13	4/12-6/12
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, netto	1.332	20.280	759	(1.604)
Erträge aus Versicherungsansprüchen	571	868	174	651
Übrige	45.046	17.929	38.228	16.155
	<b>46.949</b>	<b>39.077</b>	<b>39.161</b>	<b>15.202</b>

## 10. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in T €	1/13-6/13	1/12-6/12	4/13-6/13	4/12-6/12
Treibstoff	506.202	536.391	286.211	305.651
Flughafengebühren und Handling	389.576	409.046	218.319	229.302
Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen	288.254	296.246	149.966	158.458
Navigationsaufwand	120.758	125.974	71.725	72.461
Luftverkehrsabgabe	68.465	74.761	37.921	40.547
Catering einschließlich Aufwand Bordverkauf	60.643	62.673	34.314	34.627
Übrige	92.369	75.087	46.579	37.821
	<b>1.526.267</b>	<b>1.580.178</b>	<b>845.035</b>	<b>878.867</b>

Im Materialaufwand für Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen sind Aufwendungen in Höhe von € 55.569 (Vorjahr: € 61.277) enthalten, die nicht unmittelbar auf die Überlassung von materiellen Gegenständen entfallen.

## 11. PERSONALAUFWAND

in T €	1/13-6/13	1/12-6/12	4/13-6/13	4/12-6/12
Löhne und Gehälter	198.956	200.349	97.027	101.619
Sozialversicherungsabgaben	22.322	20.651	11.068	9.833
Aufwand für Altersversorgung	19.748	21.775	10.451	11.653
	<b>241.026</b>	<b>242.775</b>	<b>118.546</b>	<b>123.105</b>

## 12. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in T €	1/13-6/13	1/12-6/12	4/13-6/13	4/12-6/12
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	<b>119.370</b>	110.318	<b>60.402</b>	59.582
Vertriebs- und Distributionsaufwendungen (inkl. Verkaufsprovisionen)	<b>59.727</b>	44.849	<b>32.963</b>	24.166
Werbung	<b>25.647</b>	34.215	<b>11.610</b>	14.711
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	<b>21.916</b>	18.892	<b>10.856</b>	9.555
Reisekosten Crew	<b>14.817</b>	15.202	<b>8.413</b>	8.530
Bankgebühren	<b>13.857</b>	14.329	<b>7.946</b>	8.305
Versicherung	<b>9.511</b>	8.542	<b>4.522</b>	3.759
Training und sonstige Personalaufwendungen	<b>8.514</b>	8.722	<b>4.360</b>	4.252
IT bezogene Aufwendungen	<b>8.296</b>	11.410	<b>4.450</b>	5.407
Prüfung und Beratung	<b>17.613</b>	7.921	<b>8.968</b>	4.984
Telefon und Porto	<b>2.553</b>	3.423	<b>1.202</b>	1.633
Ausbuchungen von Forderungen	<b>2.838</b>	1.198	<b>1.430</b>	742
Übrige	<b>34.716</b>	26.204	<b>16.538</b>	13.244
	<b>339.375</b>	305.225	<b>173.660</b>	158.870

Um den Entwicklungen in der Kostenstruktur der Gruppe gerecht zu werden, wurden die vorherigen Positionen „EDV-Aufwand“ sowie „Verkaufsprovisionen an Agenturen“ in die neuen Positionen „IT bezogene Aufwendungen“ und „Vertriebs- und Distributionsaufwendungen (inkl. Verkaufsprovisionen)“ umverteilt.

## 13. FINANZERGEBNIS

in T €	1/13-6/13	1/12-6/12	4/13-6/13	4/12-6/12
Zinsaufwand für Finanzschulden	<b>(44.905)</b>	(36.151)	<b>(24.320)</b>	(18.164)
Sonstiger Finanzaufwand	<b>(795)</b>	(856)	<b>(773)</b>	(454)
Finanzaufwendungen	<b>(45.700)</b>	(37.007)	<b>(25.093)</b>	(18.618)
Zinserträge aus Festgeldkonten	<b>109</b>	291	<b>49</b>	117
Sonstige Zinserträge	<b>6.818</b>	427	<b>5.464</b>	154
Finanzerträge	<b>6.927</b>	718	<b>5.513</b>	271
Ergebnis aus Fremdwährungen und derivativen				
Finanzinstrumenten, netto	<b>(3.914)</b>	(19.522)	<b>1.873</b>	(33.825)
Finanzergebnis	<b>(42.687)</b>	(55.811)	<b>(17.707)</b>	(52.172)

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Finanzschulden, Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag sowie Veränderungen in der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente. Bewertungsunterschiede, die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.

## 14. ERTRAGSTEUERN UND LATENTE STEUERN

Der Verlust vor Steuern ist im Wesentlichen dem Inland zurechenbar. Die Steuererträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	1/13-6/13	1/12-6/12*	4/13-6/13	4/12-6/12*
Laufende Ertragsteuern	(907)	(12.324)	254	(1.675)
Latente Ertragsteuern	5.182	(16.143)	(13.044)	(16.047)
Ertragsteuern, gesamt	4.275	(28.467)	(12.790)	(17.722)

\*angepasst

## 15. BEIZULEGENDER ZEITWERT HIERARCHIE

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sind zum 30. Juni 2013 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
<b>Aktiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	2.265	0	2.265
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	8.156	0	8.156
<b>Gesamte Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>10.421</b>	<b>0</b>	<b>10.421</b>
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	6.265	0	6.265
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	38.590	0	38.590
Finanzschulden	0	12.509	0	12.509
<b>Gesamte Passiva</b>	<b>0</b>	<b>57.364</b>	<b>0</b>	<b>57.364</b>

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sind zum 31. Dezember 2012 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
<b>Aktiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	1.637	0	1.637
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	10.830	0	10.830
<b>Gesamte Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>12.467</b>	<b>0</b>	<b>12.467</b>
<b>Passiva</b>				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	9.274	0	9.274
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	29.858	0	29.858
Finanzschulden	0	0	0	0
<b>Gesamte Passiva</b>	<b>0</b>	<b>39.132</b>	<b>0</b>	<b>39.132</b>

Level 2 Derivate enthalten Devisentermingeschäfte, Derivate auf Zins- und Treibstoffpreise welche zum Zeitwert anhand von Optionspreismodellen und abgezinsten Cashflow-Modellen bewertet wurden. Wesentliche Bewertungsfaktoren waren Devisenterminkurse, Zinsterminkurse sowie Kerosinterminkurse, die an aktiven Märkten quotiert werden. Level 2 Finanzschulden enthalten ein eingebettetes Derivat im Zusammenhang mit der begebenen Wandelanleihe. Dieses wurde mit einem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Volatilität der AirBerlin Aktie, des Kreditrisikos der Gruppe und Zinsterminkurven bewertet.

## 16. KATEGORIEN UND MARKTWERTE DER FINANZINSTRUMENTE

Die Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte sowie ihre Kategorisierung zum 30. Juni 2013 sind wie folgt:

In T €	Darlehen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten	Hedginginstrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet wurden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	Summe Buchwerte	Marktwert zum 30.06.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Leistungen	435.379	0	0	0	0	435.379	435.379
Derivate Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit positivem Marktwert	0	2.265	0	0	0	2.265	2.265
Derivate Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden, mit positivem Marktwert	0	0	8.156	0	0	8.156	8.156
Bankguthaben und Kassenbestände	436.898	0	0	0	0	436.898	436.898
	<b>872.277</b>	<b>2.265</b>	<b>8.156</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>882.698</b>	<b>882.698</b>
Derivate Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit negativem Marktwert	0	6.265	0	0	0	6.265	6.265
Derivate Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden, mit negativem Marktwert	0	0	38.590	0	0	38.590	38.590
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Restbuchwerten bewertet wurden	0	0	0	1.229.221	0	1.229.221	1.243.058
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	0	0	0	0	12.509	12.509	12.509
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	0	0	0	31.594	0	31.594	29.799
Kontokorrent für Zwecke des Cash-Managements	0	0	0	118	0	118	118
	<b>0</b>	<b>6.265</b>	<b>38.590</b>	<b>1.260.933</b>	<b>12.509</b>	<b>1.318.297</b>	<b>1.330.339</b>

## 17. KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T €	30/06/2013	30/06/2012
Kassenbestände	240	347
Bankguthaben	328.949	99.090
Bankeinlagen mit fester Laufzeit	107.709	215.349
Bankguthaben und Kassenbestände	436.898	314.786
Kontokorrente für Zwecke des Cash-Managements	(118)	(887)
Bankguthaben und Kassenbestände laut Kapitalflussrechnung	436.780	313.899

Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 30. Juni 2013 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von € 99.953 (Vorjahr: € 160.148).

## 18. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Directors und assoziierten Unternehmen.

Die Mitglieder des Board of Directors halten 4,31% der Stimmanteile an der Air Berlin PLC (Vorjahr: 4,42%).

Darin ist ein Non-Executive Director enthalten, der gleichzeitig der Hauptgesellschafter der Phoenix Reisen GmbH ist. Die Gruppe hat in den ersten sechs Monaten 2013 Erträge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 4.179 (Vorjahr: € 6.356) erwirtschaftet. Zum 30. Juni 2013 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 36 (Vorjahr: € 283).

Des Weiteren hat die Gruppe ein besichertes Darlehen in Höhe von € 113.838 von einem Großaktionär – Etihad Airways PJSC – erhalten und unter den Finanzschulden ausgewiesen. Der entsprechende Zinsaufwand von € 4.921 wurde in der Gewinn-und-Verlustrechnung ausgewiesen. Der von Etihad Airways PJSC gewährte Darlehensrahmen wurde auf USD 205.000 angepasst. Etihad Airways PJSC und airberlin kooperieren in verschiedenen operativen Projekten, zum Beispiel beim Einkauf, der Flugzeug-Instandhaltung und beim Vielfliegerprogramm. airberlin ist außerdem eine umfangreiche code-share Vereinbarung mit Etihad Airways PJSC eingegangen. Daraus hat die Gruppe Provisionen in der Höhe von € 1.081 an Etihad Airways PJSC gezahlt sowie von Etihad Airways PJSC Provisionen in Höhe von € 2.528 erhalten. Zum 30. Juni 2013 sind € 1.431 in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ausgewiesen. Der Betrag von € 74 ist in der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen jeweils zum 30. Juni 2013 und 2012 stellen sich wie folgt dar:

in T €	2013	2012
<b>THBG BBI GmbH</b>		
Forderungen gegen nahestehende Personen	2.741	2.079
Zinserträge	56	28
<b>Binoli GmbH</b>		
Forderungen gegen nahestehende Personen	223	165
Umsatzerlöse	3.871	45
<b>E190 Flugzeugvermietung GmbH</b>		
Forderungen gegen nahestehende Personen	3.566	5.806
Leasingaufwand	1.874	1.368
<b>IHY IZMIR HAVAYOLLARI A.S.</b>		
Forderungen gegen nahestehende Personen	3	0
Leasingaufwand	1.329	0
<b>Topbonus Ltd</b>		
Forderungen gegen nahestehende Personen	557	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	3.296	0
Umsatzerlöse	1.395	0
Aufwendungen aus Meilen	13.789	0

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.

## 19. EXECUTIVE DIRECTORS

Wolfgang Prock-Schauer	Chief Executive Officer (ab dem 7. Januar 2013)
Hartmut Mehdorn	Chief Executive Officer (bis zum 6. Januar 2013)

## 20. MANAGEMENT BOARD

Wolfgang Prock-Schauer	Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer	Chief Financial Officer
Paul Gregorowitsch	Chief Commercial Officer
Helmut Himmelreich	Chief Operating Officer
Dr. Martina Niemann	Chief Human Resources Officer



# FINANZKALENDER 2013

<u>06. September 2013</u>	<u>Verkehrszahlen August 2013</u>
<u>07. Oktober 2013</u>	<u>Verkehrszahlen September 2013</u>
<u>06. November 2013</u>	<u>Verkehrszahlen Oktober 2013</u>
14. November 2013	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2013 (Q3)
	Analysten & Investoren Conference Call
<u>06. Dezember 2013</u>	<u>Verkehrszahlen November 2013</u>

## IMPRESSUM

### **EINGETRAGENER SITZ DER GESELLSCHAFT**

The Hour House, 32 High Street,  
Rickmansworth, WD3 1ER Herts,  
Großbritannien

### **INVESTOR RELATIONS-KONTAKT**

Dr. Ingolf T. Hegner  
Senior Vice President Investor Relations  
Saatwinkler Damm 42-43  
13627 Berlin, Deutschland  
E-Mail: [ihegner@airberlin.com](mailto:ihegner@airberlin.com)

### **EXTERNE BERATER**

#### **Registrar**

registrar services GmbH  
Postfach 60630  
Frankfurt am Main  
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,  
65760 Eschborn, Deutschland

#### **Wirtschaftsprüfer**

KPMG Audit Plc  
St. Nicholas House  
Park Row  
Nottingham NG 1 6FQ  
Großbritannien

#### **Rechtsvertreter**

Freshfields Bruckhaus Deringer  
Bockenheimer Anlage 44  
60322 Frankfurt, Deutschland

[www.airberlin.com](http://www.airberlin.com)

### **KONZEPT UND GESTALTUNG**

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin  
[www.strichpunkt-desgin.de](http://www.strichpunkt-desgin.de)

### **TEXT**

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel  
[www.frenzelco.de](http://www.frenzelco.de)